



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Lars Harms (SSW)

**und**

## **Antwort**

**der Landesregierung** - Ministerin für Bildung,  
Wissenschaft, Forschung und Kultur

### **Topographische Bezeichnungen in Schulatlanten**

Vorbemerkung des Fragestellers:

In der Antwort zur Kleinen Anfrage mit der Drucksachenummer 15/331 vom 29.08.2000, hat die Landesregierung angekündigt, sich dafür einzusetzen, dass die Kultusministerkonferenz eine Empfehlung ausspricht, in Atlanten und kartographischen Werken für den Schulgebrauch zweisprachige topografische Bezeichnungen in den Orten, Inseln und Regionen in Nordfriesland und im Landesteil Schleswig zu berücksichtigen. In der Antwort zur Kleinen Anfrage 15/1804 vom 24.04.02 teilte die Landesregierung mit, dass bis dato noch keine Empfehlung von der Kultusministerkonferenz ausgesprochen worden ist.

Mit der Vorstellung des Modells Nordfriesland haben die Friesen ausdrücklich den Wunsch nach der Aufnahme von zweisprachigen topografische Bezeichnungen in den Orten, Inseln und Regionen in Nordfriesland in deutscher und friesischer Sprache formuliert.

1. In welcher Art und Weise hat sich die Landesregierung zwischenzeitlich dafür eingesetzt, dass die Kultusministerkonferenz eine Empfehlung ausspricht, in Atlanten und kartographischen Werken für den Schulgebrauch topografische Bezeichnungen in deutscher und friesischer Sprache für die Orte, Inseln und Regionen in Nordfriesland aufzunehmen?

Die Kultusministerkonferenz hat unter aktiver Beteiligung von Schleswig-Holstein am 16.06.2000 eine Empfehlung über die „zweisprachige Bezeichnung der geographischen Namen im Siedlungsgebiet der Sorben (Wenden) in Atlanten und kartographischen Materialien“ beschlossen. Vor einer entsprechenden Initiative für das Siedlungsgebiet der Friesen musste die Umsetzung in die Praxis abgewartet werden. Die ersten Erfahrungen sind positiv, so dass Schleswig-Holstein gebeten hat, das Thema „Verwendung von zweisprachigen topographischen Bezeichnungen in Atlanten und topographischen Werken“ im zuständigen Ausschuss der KMK zu behandeln. Dies ist für den Oktober 2004 vorgesehen.

2. Welche Empfehlung hat die Kultusministerkonferenz inzwischen diesbezüglich ausgesprochen und wie und wann wird diese Empfehlung ggf. umgesetzt?

Siehe Antwort zu Frage 1. Sobald ein entsprechender Beschluss gefasst ist, werden die Anbieter von Atlanten und kartographischen Materialien für den Schulgebrauch hierüber in Kenntnis gesetzt.

3. Welche zukünftigen Maßnahmen wird die Landesregierung ggf. ergreifen, damit in Atlanten und kartographischen Werken für den Schulgebrauch topografische Bezeichnungen in deutscher und friesischer Sprache für die Orte, Inseln und Regionen in Nordfriesland aufgenommen werden?

Die Landesregierung wird im Rahmen des Zulassungsverfahrens für Schulbücher darauf hinwirken, dass dem zu erwartenden Beschluss der Kultusministerkonferenz Rechnung getragen wird. Im Übrigen hat die Landesregierung im Anschluss an die Veröffentlichung des „Modells Nordfriesland“ Gespräche mit dem Friesenrat begon-

nen, in denen die von den Friesen erarbeiteten Lösungsvorschläge für Probleme im Schulbereich auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüft und ggf. umgesetzt werden.